

## STAATSKANZLEI

7. Januar 2025

### ANSPRACHEN

**Wahl Grossratspräsident 2025 Markus Gabriel, 7. Januar 2025 in Aarau**

**Ansprachen von Landammann Dieter Egli**

---

*((Es gilt das gesprochene Wort))*

#### 1. Grossratsaal (14 Uhr)

Sehr geehrter Herr Grossratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren Grossrätinnen und Grossräte

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann, sehr geehrte Frau Gemeinderätin, Herren Gemeinderäte

Sehr geehrte Frau Ständerätin

Sehr geehrte Damen und Herren Nationalrätinnen und Nationalräte

Sehr geehrter Herr Landstatthalter, Frau Regierungsrätin, Herren Regierungsräte

Sehr geehrter Herr Obergerichtspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist mir eine Ehre, im Namen des Regierungsrats der scheidenden Grossratspräsidentin für ihren Einsatz in ihrem Amtsjahr zu danken und dem frisch gewählten Grossratspräsidenten zu seiner Wahl zu gratulieren. Gerne begrüsse ich natürlich auch Sie, die neuen und wiedergewählten Grossrätinnen und Grossräte. Ihnen allen wünsche ich einen guten Start ins neue Jahr und viel Erfolg bei Ihrer wichtigen Arbeit für unseren Kanton in der neuen Legislatur.

Liebe Mirjam, in deiner Amtszeit war dir das "Zäme" ein grosses Anliegen – "zäme gstatte, zäme wirke, zäme Verantwortig überneh, zäme stoh und zäme si", das hast du uns auf den Weg gegeben vor einem Jahr. Und du bist auch diejenige gewesen, die alles zusammengehalten hat: mit deiner Souveränität in der Sitzungsleitung sowie mit deinem Fokus auf die Zusammenarbeit zwischen dem Grossen Rat, der Exekutive und der Judikative. Frei von politischen Berührungsängsten und mit viel Humor hast du zwischen den Fraktionen und zwischen den Staatsgewalten zum Wohle der Aargauer Bevölkerung bravourös vermittelt. All das, obwohl du doch politisch durch und durch – und ich zitiere einen Parteikollegen von dir – "gurkengrün" bist. Deine Ratsleitung beinhaltete stets eine Prise Herzlichkeit, das zeichnet dich aus. Du hast das Amt so verstanden und gelebt, wie es gemeint ist: Souverän, neutral, verbindend. Ich habe das selbst mehrmals erleben dürfen, wenn wir "zäme" unterwegs waren – und mehr als einmal an Anlässen, an denen wir durchaus flexibel und spontan sein mussten. Das bist du, das habe ich gespürt und das haben die Menschen vor Ort immer gespürt. Du hast das "Zäme" nicht nur zum Motto deines Amtsjahrs erklärt, sondern es auch das ganze Jahr hindurch selbst vorgelebt.

Ein Geschenk kann deinen Dienst an der Allgemeinheit, den du geleistet hast, nicht aufwiegen.

Trotzdem übergebe ich dir einen Gutschein, um etwas "zäme" machen zu können. Aber keine Angst,

nicht mehr mit uns allen, sondern nur mit deinem Liebsten – im Restaurant KLIMA in der Umweltarena Spreitenbach, die ja auch – ganz in deinem Sinn – Wissenschaft, Nachhaltigkeit und Genuss "zäme" bringt und immer ein Besuch wert ist.

– Geschenkübergabe –

Das "Zäme" soll mit wechselndem Präsidium nicht an Relevanz verlieren, denn nur zusammen – partei-, fraktions- und gewaltenübergreifend – können wir die Herausforderungen unserer Zeit angehen. Der Pulverdampf von vor den Wahlen ist verflogen, die Nachwehen haben sich gelegt. Jetzt beginnt die Arbeit. Denn wir sind Demokratie-Arbeiterinnen und -arbeiter. Wir sind dem Volk verpflichtet. Das scheint mir wichtig zu betonen – gerade jetzt, wo wir in den Staaten rund um uns herum politische Krisen erleben und harte Diskussionen über Demokratie – und was darunter alles verstanden wird. Das Brückenbauen ist unsere Pflicht, die uns mit unserer Wahl auferlegt worden ist. Eine Brücke zu bauen mit 10 Händen – wie sie uns im Regierungsrat zur Verfügung stehen –, dauert lange; mit 280+10 Händen aber – also mit den vereinten Kräften aus dem Grossen Rat und dem Regierungsrat – sind wir schneller, effektiver und inklusiver.

Eine Brücke verbindet. Und damit komme ich zum neu gewählten Grossratspräsidenten. Lieber Markus, ich gratuliere dir noch einmal ganz herzlich zur Wahl – und natürlich zum grossartigen Wahlergebnis.

Du trittst dein Amt eben mit dem Motto "verbinden" an. Dieses Motto passt zu den grossen Herausforderungen des angebrochenen Jahres, es passt aber auch zu deiner Person sehr gut. Mit den neuen Mehrheitsverhältnissen im Grossen Rat dürften die Debatten intensiver werden. Da ist ein verbindendes Talent im Ratspräsidium besonders wertvoll. In der Politik sind wir es uns gewohnt, leidenschaftlich zu debattieren oder auch mal mit harten Argumenten zu streiten. Entscheidend ist dann aber das Ergebnis, der Beschluss: Es muss eine ausgewogene Lösung gefunden und entschieden werden, ein Kompromiss als Lösung. Und diese Lösung gilt es dann auch zielstrebig umzusetzen, und sie muss von allen mitgetragen werden.

Lieber Markus, mit deinem Motto "verbinden" zeigst du, dass du tatsächlich auch an einvernehmlichen und politisch gut abgestützten Lösungen interessiert bist. Und dass du – um wieder das Bild von vorhin zu verwenden – diese Brücken auch wirklich bauen willst. Ich wünsche dir, lieber Markus, für dein Amtsjahr, dass auf jede Debatte dann auch verbindende und verbindliche Taten folgen.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit, auf dieses Jahr mit dir als Grossratspräsident. Du bringst mit deiner Volksnähe, mit deiner Erfahrung aus dem langjährigen Engagement in vielen Vereinen und in der Gemeindepolitik für den Kanton, für seine Bevölkerung und für seine Wirtschaft und nicht zuletzt mit deinem Durchhaltevermögen und mit deiner Liebe zur Natur die allerbesten Voraussetzungen für dieses Amt mit.

Natürlich gibt es zum Motto "verbinden" und hauptsächlich zu dir, lieber Markus, noch viel mehr zu sagen. Vorläufig bleibt es bei einem erneuten herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Weitere Worte widme ich dir dann heute Abend in deiner Heimatgemeinde, wo ich dir auch ein Geschenk des Regierungsrats übergeben darf. Jetzt möchte ich nicht länger werden, auf dass wir den Worten auch bald verbindliche Taten folgen lassen und zur Verpflegung schreiten können... Herzliche Gratulation, lieber Markus.